

Pressemitteilung

Ostpreussisches
Landesmuseum

Heiligengeiststr. 38
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

„Käthe Kollwitz – Bilder eines Lebens“

**Filmvorführung in der Reihe
„Nordöstliche Spuren im Kino“
am Mittwoch, 8. März 2017 um 19:00 Uhr
im Programmkino SCALA,
Apothekenstraße 17, 21335 Lüneburg**

Einführung: Dr. Jörn Barfod, Kustos am Ostpreussischen Landesmuseum

Eintritt: 8,- € / erm. 7,- €

Im Rahmen der Filmreihe „Nordöstliche Spuren im Kino“, die das Ostpreussische Landesmuseum Lüneburg, das Nordost-Institut Lüneburg sowie das Programmkino „Scala“ im Jahr 2016 ins Leben gerufen haben, zeigt das Kino am 08.03.2017 den Film „Käthe Kollwitz – Bilder eines Lebens“ anlässlich des 150. Geburtstages der im ostpreussischen Königsberg geborenen und aufgewachsenen Künstlerin.

Der Film schildert in vier großen Erinnerungsmontagen wesentliche Stationen im Leben der Künstlerin Käthe Kollwitz von 1914 bis kurz vor ihrem Tod im Jahre 1945. Zu Beginn des Ersten Weltkrieges ist Käthe Kollwitz 47 Jahre alt, eine bekannte und geschätzte Künstlerin. Ihr jüngster Sohn Peter meldet sich zu ihrem Entsetzen freiwillig als Soldat und fällt bereits zwei Wochen später. Sein Tod ist wohl die tiefste Zäsur in ihrem Leben. Von nun an werden sie die Themen Mutter und Kind, Krieg und Frieden, Leben und Tod in ihrem Schaffen nicht mehr loslassen. Die Künstlerin lebt mit ihrem Mann, dem Armenarzt Karl Kollwitz, im Berliner Arbeiterviertel Prenzlauer Berg. Das Schicksal der Armen, denen sie täglich begegnet, beschäftigt sie zeitlebens. Mit ihrer Kunst setzt sie sich für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse ein.

In der nationalsozialistischen Diktatur steht sie bald auf dem Index und wird gezwungen, „freiwillig“ aus der Akademie auszutreten. Während des Zweiten Weltkriegs wird sie aus Berlin verwiesen. Die letzte Zeit vor ihrem Tod verbringt sie einsam und krank in Dresden.

Dr. Jörn Barfod war nach einem Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde und der Ur- und Frühgeschichte zunächst als freier Mitarbeiter am Städtischen Museum Flensburg tätig. Seit 1985 ist er Kustos des Ostpreussischen Landesmuseums in Lüneburg. Er hat Bücher im Bereich Kunst, Kunstgeschichte und Volkskunde Ostpreußens und Schleswig-Holsteins veröffentlicht. Das Ostpreussische Landesmuseum verfügt über bedeutende Bestände zu Käthe Kollwitz.

Kooperationspartner: Deutsches Kulturforum östliches Europa

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... wird zurzeit umgebaut und modernisiert. Die Dauerausstellung ist aktuell geschlossen. Teil der Maßnahme ist ein vom Architektenbüro Gregor Sunder-Plassmann errichtetes neues Eingangsgebäude, das den Museumszugang in die Heiligengeiststraße verlegt hat. Hier finden unsere Veranstaltungen und Wechselausstellungen statt.

Die neue Dauerausstellung zu Ostpreußen und der Deutschbaltischen Abteilung wird nach den Umbaumaßnahmen voraussichtlich im Frühjahr 2018 wiedereröffnet.

Das Landesmuseum wird institutionell durch die Bundesrepublik Deutschland auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und durch das Land Niedersachsen gefördert.

Verkehrsverbindungen:

In fußläufiger Entfernung vom Lüneburger Bahnhof. Dort fahren auch Buslinien (in Richtung Am Sande). PKW-Fahrer parken am besten auf den Parkplätzen „Stadtmitte“ oder „Theater“. Nähere Informationen im Internet unter www.ostpreussisches-landesmuseum.de oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 22. Februar 2017